# Neue Mitglieder

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **2 (1945)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

mal solche Freude an dieser Schrift, und gerade die letzte Nummer enthält wieder eine solche Fülle wertvollen Textes und prächtiger Illustrationen, daß ich es nicht missen möchte. Ich hoffe, daß recht viele andere Mitglieder meinen Standpunkt teilen und Sie ermutigen, das Steuer des Schiffleins auch weiterhin zu lenken und dieses den reichen Küsten entlang zu steuern, um dort die schönsten Blumen zu pflücken. Fr. H.-R.

Ein Jahrgang der «Stultifera navis» *ist* ja ein Buch! Ich habe mir den ersten schön in Halbfranz einbinden lassen und freue mich, ihm mit der Zeit die übrigen ebenso anreihen zu können.
S. R. S.

Ich persönlich habe ein wertvolles Buch gerne in einem schönen Einband. Wäre es nicht möglich, die Jahresgaben der Gesellschaft für die, die es wünschen, gegen entsprechende Nachzahlung durch einen tüchtigen Buchbinder in einen offiziösen Halblederband binden zu lassen, mit Aufdruck des Gesellschaftssiegels auf dem Buchrücken? Das Buch würde so einen besondern Charakter und Wert erhalten. Ich würde es auch begrüßen, wenn die Bücher in möglichst gleichem Format (vielleicht zwei Größen je nach dem Inhalt) erstellt würden. Man würde so prächtige Bücherreihen erhalten. Dr. J. St.

In Nr. 1/2 Ihrer Mitteilungsblätter veröffentlichen Sie unter dem Titel «Künstler äußern sich über das Bild im Buch» einen Artikel, in welchem sich Niklaus Stöcklin in einer Art und Weise zu den «Knulp»-Illustrationen äußert, die uns zu den folgenden Feststellungen veranlaßt:

1. Die Bemerkung von Herrn Stöcklin, wonach für Bücher von bibliophilem Wert nur Illustrationen in Originaltechniken (z. B. Lithographie, Radierung, Holzschnitt) in Frage kommen, ist zutreffend.
2. Die erwähnte «Knulp»-Ausgabe will kein bibliophiles Buch sein.
3. Herr Stöcklin stellt fest, daß seine Bleistiftzeichnungen für Lithographie gedacht waren. Von Originaltechnik kann aber nach unserem Dafürhalten nicht gesprochen werden, wenn es dem mehr oder weniger großen handwerklichen Geschick des reproduzierenden Lithographen überlassen bleibt, die Handschrift des Künstlers auf den Stein zu übertragen.
4. Es ist deshalb falsch, die Photolithographie mit den genannten Originaltechniken zu vergleichen, weil es sich bei dieser um ein Reproduktionsverfahren handelt.
5. Was die Verkleinerung betrifft, möchten wir darauf hinweisen, daß bei der Buchherstellung nebst den Forderungen des Künstlers noch andere Belange eine Rolle spielen. Es war im vorliegenden Fall der ausdrückliche Wunsch des Autors Hermann Hesse, aus dem «Knulp» nicht ein Monumentalwerk zu machen. Die Aufmachung des Buches sollte auch rein äußerlich der Bedeutung dieser Erzählungen im Rahmen des Gesamtwerkes von Hermann Hesse gerecht werden.

Wir hoffen gerne, die vorstehenden Ausführungen mögen zum besseren Verständnis des Standpunktes des Verlegers beitragen.
Fretz & Wasmuth Verlag AG.

Es freut mich, mit Herrn Fretz einer Meinung zu sein über die Art der Illustrationstechnik in Büchern von «bibliophilem» Wert, d. h. welche überhaupt einen künstlerischen Wert haben. Tatsächlich ist auch die Knulp-Ausgabe, wie sie endlich herausgekommen ist, nachdem ich seit der Ablieferung meiner Zeichnungen vom Verleger nie mehr um meine Meinung befragt worden bin, kein «bibliophiles» Buch. Ich verfertigte die Zeichnungen allerdings in der Meinung, sie sollten für eine Liebhaber-Ausgabe dienen, ich wurde sogar ausdrücklich mit dieser Angabe als Illustrator gewonnen und hatte vor, meine Entwürfe selbst auf den Stein zu zeichnen. Welche anderen «Belange» eine Rolle bei der vom Verleger ohne mein Wissen stillschweigend verfügten Editionsänderung spielten, ist mir nicht bekannt.
Niklaus Stöcklin.

## *Neue Mitglieder*

Hr. Dr. med. dent. Willy Baltzer, Seestraße 20, Liestal.
Hr. E. Baumann-Haupt, Lehrer, Tannerstraße 70, Basel.
Frau M. Cl. Beer-Schilling, Wildhainweg 20, Bern.
M. Etienne Bettosini, Case postale 16610, La Chaux-de-Fonds.
Bibliothèque cantonale Sion.
Bibliothèque nationale de Paris.
Bibliothèque de la Royale Abbaye de St-Maurice.
Hr. Dr. Heinrich Bodmer, Kusertobelweg 4, Küsnacht/Zch.
Hr. Franz Brahn, Lachen a. See.
Hr. Dr. Albert Brunnschweiler, St. Jakobsstraße 1, Basel.
Frl. Elsbeth Bührer, Kantonsbibliothek, Schaffhausen.
Frau P. R. Burckhardt-Reinhart, Rychenbergstraße 155, Winterthur.
Hr. Adolf Däster, Imhofstraße 7, Aarau.
M. le Dr. H. Détraz, Le Midi, Vevey.

Hr. Adolf Ehrsam-Kunz, Steinwiesstraße 66, Zürich 7.
Frau Antoinette Epper, Horwerstraße 81, Luzern.
Hr. Fritz Frei, Buchdrucker, Lindenstraße 4, Horgen.
Hr. Dr. rer. pol. Ernst Geiser, Mühle, Langenthal.
Hr. Dr. Jakob Hablützel, Bundesrichter, 20, av. Florimont, Lausanne.
Hr. Dr. J. Häfliger-Rentsch, Roenweg 7, Thun.
Hr. Johannes Haupt, Buchdrucker, Kriegerstraße 15, Basel.
Hr. Daniel Jenny-Squeder, Ennenda.
Hr. Guido Jenny, Ennenda.
Hr. Emil Jenzer, Berner Handpresse, Ob. Kirchbergstraße 24, Burgdorf.
Hr. Dr. med. Walther Imfeld-Gutzwiller, Lavaterstraße 49, Zürich 2.
Hr. Prof. Dr. Werner Kaegi-v. Speyr, Münsterplatz 4, Basel.
Hr. Konrad Kahl, Wolfbachstraße 17, Zürich.
Hr. Ernst Kofler-Truniger, Gesegnetmattstraße 14, Luzern.
Hr. Dr. Gustav Küry, Stadthausgasse 22, Basel.
Hr. Alfred Kundert, Redaktor, Spittelerstraße 9, Liestal.
Hr. Armin Lemp, Clausiusstraße 54, Zürich.
Hr. Generaldir. Dr. A. Linder, Lindenstraße 6, Zürich.
Hr. Dr. h.c. Karl Lüthi, Karl Stauffer-Straße 16, Bern.
Hr. Generaldirektor E. Hans Mahler, Löwenstraße 37, Zürich.
Hr. Dr. E. v. Mandach, Augenarzt, Schützengraben 20, Schaffhausen.
Frl. Dr. Evi Maurer, Steinwiesstraße 8, Zürich.
Hr. Albert Merckling, Kunstmaler, Montagnola.
Hr. Dr. med. Erwin Näser, Davos-Dorf.
M. Pierre Payot, Directeur, Clarens.
Hr. Dr. jur. L. v. Planta-Ehinger, Gloriastraße 70, Zürich.
Hr. Carl Posen, Verleger, Weinbergstraße 69, Zürich.
Hr. Dr. A. Pozzy de Besta, Kramgasse 57, Bern.
Hr. Dir. Henri Rahm, 102, Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.
Hr. Jakob Ramp, Dachslernstraße 107, Zürich-Altstetten.
Hr. Prof. Dr. P. Reinbold, 3, rue du Midi, Lausanne.
Hr. Dr. Eberhard Reinhardt, Jubiläumsstraße 21, Bern.
Hr. Dr. med. Max Reinhart, Selzach (Solothurn).
M. Léopold Rey, Maison Supersaxo, Sion.
Hr. Walter Ris, Hotel Sonne, Küsnacht-Zürich.
Hr. Dr. R. Ritter-Zweifel, Fischingerstraße 88, Sirnach (Thg.).
M. P. de Rivaz, Juge de Paix, Sion.
M. Fritz Roth, Libraire, 4, rue Pépinet, Lausanne.
Hr. Dr. med. dent. R. Rüdisüle, Zug.
Frau Heinrich Sarasin-Koechlin, Gellertstraße 19, Basel.
Hr. Dr. Rudolf Schild-Comtesse, Giebelstraße 71, Grenchen (Sol.).
M. Paul Schlesinger, Fabricant d'horlogerie, 2, rue du Marché, La Chaux-de-Fonds.
M. Jacques Schmidt, cand. méd., 73 Numa-Droz, La Chaux-de-Fonds.
Hr. Max Schmidt, Buch-Antiquariat, Torgasse 4, Zürich.
Frl. Elisabeth Schneebeli, Seefeldstraße 295, Zürich.
Frau Dr. A. Schriber-Ronca, Dreilindenstraße 41, Luzern.
Hr. E. Schroth, Buchbinder, Eisengasse 5, Basel.
Hr. Peter Schuppli, Alpenstraße 7, Rüschlikon.
Frl. Verena Sigrist, Zwinglistraße 28, St. Gallen.
Stadtbibliothek Burgdorf.
Hr. Dr. med. dent. W. Stettler, Zeughausgasse 23, Bern.
Stiftsbibliothek St. Gallen.
Hr. Hans Straub-Rikli, Winkelriedstraße 20, St. Gallen.
Hr. Hans Sulzer, Rechtsanwalt, Bahnhofstraße 38, Zürich.
Hr. Dr. J. v. Vintschger, Apotheker, St. Gallen.
Hr. Dr. W. Weibel, Al Pellicano, Ascona.
Hr. Dr. ing. Charlie Wunderly, Im Grund, Meilen.
Hr. Dr. med. Rudolf Zubler, Kantonsspital, Aarau.

*Von diesem Heft wurden 600 Exemplare für die ordentlichen und 31 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 600 bzw. I bis XXXI numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden*

BELEGEXEMPLAR